



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die nächste Mitgliederversammlung des Bochumer Anwalt- und Notarvereins findet statt am 27. Februar 2018.

Ort und Zeit der Veranstaltung werden Ihnen gesondert mitgeteilt.

Die Advent- und Weihnachtszeit steht kurz vor der Tür. Bevor wir uns auf diese kommende Jahreszeit vorbereiten, einige Informationen rund um das „neue Justizzentrum Bochum“:

Das neue Justizzentrum hat seine Pforten Ende Oktober 2017 geöffnet (es ist nicht verborgen geblieben, dass diese Pforten sich manchmal nicht so schnell wie gewünscht öffnen). Der Gerichtsaltbau am Westring/Viktoriastraße ist mittlerweile vollständig geräumt. Nach 125 Jahren an seinem Stammpplatz ist der alte Gerichtsstandort inzwischen Geschichte.

Den Umzug, den Amts- und Landgericht und das Arbeitsgericht zwischen dem 20. und 23. Oktober 2017 durchgeführt haben, darf als eine logistische Meisterleistung bezeichnet werden. Im Prinzip waren alle Arbeitsplätze des Gerichts bereits am Montag, den 23. Oktober 2017 in der Mittagszeit einsatzbereit. Zwei Wochen später ist auch die Staatsanwaltschaft erfolgreich umgezogen.

Den nunmehr vier Behördenleitern, namentlich Herrn Präsidenten des Landgerichts Kemner, Herrn Direktor des Amtsgerichts Hofmann, Herrn Direktor des Arbeitsgerichts Vollrath und der Leitenden Oberstaatsanwältin Frau Berger-Zehnpfund und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darf ein guter Start in den neuen Räumlichkeiten gewünscht werden.

Der Anwaltverein erfreut sich großzügiger, lichter und attraktiver Räumlichkeiten. Sie finden uns im A-Gebäude (Atrium-Bereich) im dritten Obergeschoss im nordwestlichen Bereich mit den Zimmernummer: A.3.23 (Geschäftsstelle) und A.3.01 (Anwaltszimmer).

Der Zugang zum Anwaltszimmer erfolgt über eine Tür, die mit einem Schloss versehen ist. Entsprechende Schlüssel sind bei der Landgerichtsverwaltung geordert worden. Wir wollen die Schlüssel zum Preis von 35,00 € an interessierte Kolleginnen und Kollegen abgeben. Wir müssen diese Schlüssel einkaufen, da sie über den zentralen Verwaltungseinkauf des Gerichts getätigt werden.

Im Anwaltszimmer finden Sie im hinteren Bereich abschließbare Fächer. Die Benutzung ist nur für den jeweiligen Tag im Rahmen des zeitlichen Aufenthaltes beim Gericht vorgesehen. Alle Kolleginnen und Kollegen sollen Gelegenheit haben, dort während der Aufenthaltszeiten am Gericht Schließfächer nutzen zu können.

Deshalb möchten wir vermeiden, dass Fächer dauerhaft belegt werden. Wir behalten uns vor, wenn diese Fächer nicht geräumt worden sind, diese zu öffnen und die darin befindlichen Gegenstände (ohne Übernahme einer Haftung) aufzubewahren.

Das Anwaltszimmer ist ausgestattet mit einer kleinen Kitchenette, sodass man sich dort auch mit einem Kaffee versorgen kann oder sogar in einer Mikrowelle etwas aufwärmen kann.

Das Anwaltszimmer bietet Möglichkeiten für Veranstaltungen für bis zu ca. 40 Teilnehmer. Fortbildungen wollen wir zukünftig im Anwaltszimmer durchführen. Da das Gebäude bis 21.00 Uhr in den Abendstunden verlassen werden kann, dürfte hier kein zeitliches Problem auftreten, wenn wir die Fortbildungsveranstaltungen rechtzeitig vor 16.00 Uhr beginnen. Das Catering kann auch über die Kantine des Gerichts (die jetzt Casino heißt) durchgeführt werden.

Für das Anwaltszimmer fehlt uns zurzeit noch eine Trennwand, die den Bereich der Tische und Stühle von dem vorderen Raumteil mit den Schrankfächern abgrenzen soll.

Wie gewohnt werden Frau Dahmann und Frau Gehrke von der Geschäftsstelle zu den üblichen Einsatzzeiten für Sie in der Geschäftsstelle erreichbar sein.

Wir würden uns über einen guten Zuspruch zu den neuen Räumlichkeiten sehr freuen.

Die in den letzten drei Jahren beim Vorstand des Anwaltvereins gefühlt eingegangenen 999 Anfragen zur Parkplatzsituation haben sich inzwischen wohl geklärt: um den ganzen Gerichtsbereich herum gibt es nach wie vor Falschparker, die ein Bußgeld riskieren. Dabei kann es so einfach sein: im hinteren Geländebereich auf der Rückseite des Justizzentrums ist ein ansehnliches Parkareal geschaffen worden. Die Preise: 2,00 € für vier Stunden, für längere Parkzeiten 5,00 €. Es gibt nur diese beiden Tarife.

Da die Bewirtschaftung über die entsprechenden städtischen Stellen läuft, hat der Anwaltverein hier keine Chance, Vergünstigungen zu erhalten.

Insgesamt denken wir aber, dass die Preise angemessen sind. Wer viel auswärts unterwegs ist weiß, dass es nur sehr wenige Gerichte gibt, an denen sich freie Parkplätze befinden. Es besteht die Erwartung, dass nach vollständiger Beendigung der Baumaßnahmen noch ein weiteres Parkhaus errichtet wird. Das bleibt abzuwarten. Bis dahin muss man auf dem vorhandenen Parkplatz bei Regenwetter mit Sand unter den Schuhen rechnen.

Der Zugang zum Gericht ist noch sehr gewöhnungsbedürftig. Während es mit Anwaltsausweis einigermaßen schnell gelingt, den Zugang zu erhalten, ist dies für das rechtssuchende Publikum oft ein langwieriges Prozedere.

Die Situation ist schon dann entspannter, wenn beide möglichen Schleusen personalmäßig besetzt sind.

Es wäre schon hilfreich, wenn die Mandanten bei anstehenden Gerichtsladungen darauf hingewiesen werden, dass sie möglichst wenige Gerätschaften in ihren Taschen mit sich führen.

Beim Ausgang können und sollten die rechtsseitig gelegenen Kabinen auch mit mehreren Personen (zumindest mit drei) betreten werden.

Der Atriumbereich, also das A-Gebäude mit seinen Sitzungssälen, ist optisch gelungen. Der gläserne Aufzug ist einigermaßen flott. Es steht

natürlich auch der Treppenbereich zur Verfügung, bei dem man sich nur die Laufrichtung einprägen muss.

Es gibt dazu parallel auch Treppenhäuser, die genutzt werden können, sofern die Türen entsprechend geöffnet sind.

Eine Beobachtung, die sich alsbald aufdrängt: man trifft weitaus mehr Kolleginnen und Kollegen, als dies im alten Gericht der Fall war, wegen der zentralen Einrichtung der Verhandlungsräume.

Der Umzug der Gerichtsfächer dürfte auch reibungslos funktioniert haben. Die eine oder andere Beschilderung innerhalb des Gerichtes lässt möglicherweise noch ein wenig zu wünschen übrig. Hier hat aber die Gerichtsverwaltung Nachbesserung versprochen.

Publikumsfreundlich stellt sich das Informationszentrum innerhalb des A-Gebäudes dar. Wir stehen mit der Behördenleitung im Gespräch, dass wir dort auch weitere Hinweisschilder und Informationen für den Anwaltverein unterbringen können.

Eine Anmerkung zu „Postcon“: der Vorstand hatte vor einiger Zeit Anfragen an alle Mitglieder gerichtet, über ihre Erfahrungen mit Postcon zu berichten. Wir haben eine Reihe von Beschwerden erhalten, die sich mit der Unzuverlässigkeit und der zeitlichen Verzögerung auseinandergesetzt haben.

Die Beschwerdeunterlagen sind dem Präsidenten des Landgerichts weitergereicht worden mit der Bitte, sich an der entsprechenden Stelle dafür einzusetzen, dass nicht nur nach dem Kriterium des billigsten Anbieters, sondern des zuverlässigsten geschaut wird.

Entsprechend hat sich der Anwaltverein auch an Postcon gewandt und auf die Beschwerde beim Landgericht Bochum hingewiesen.

Mittlerweile hat sich „Postcon“ mit dem Vorsitzenden in Verbindung gesetzt und angeboten, auf Gesprächsebene Lösungsoptionen anzubieten.

Der uns allen ans Herz gewachsene **Jahresauftakt**, der traditionell am ersten Montag nach dem Ende der Weihnachtsferien stattfindet, wird in 2018 ausfallen.

Die offizielle Eröffnung des Gerichts wird voraussichtlich Ende Januar 2018 stattfinden. Der Vorstand hält es für einen guten Stil, zunächst die offizielle Eröffnung des Gerichts abzuwarten, bevor wir eigene Aktivitäten im Gericht durchführen.

Wir gehen also optimistisch davon aus, dass wir dann zu Beginn 2019 im Justizzentrum unseren Jahresauftakt durchführen können.

ARGE Immobilien- und Baurecht

Der vor einigen Jahren gegründeten und dann wieder eingeschlafenen Arbeitsgemeinschaft für Immobilien- und Baurecht soll 2018 neues Leben eingehaucht werden. Wir planen 4 Treffen im Jahr, die abends jeweils 2,5 dauern sollen. Für diesen Zeitraum wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch unsere Geschäftsstelle auf Wunsch eine Fortbildungsbescheinigung erteilt. Jeweils zwei Veranstaltungen sollen auf die Fachanwaltschaft „Bau- und Architektenrecht“ bzw. „Miet- und Wohnungseigentumsrecht“ ausgerichtet sein, wobei natürlich Überschneidungen möglich sind. Auch andere Fachanwaltschaften können zumindest teilweise erfasst werden, etwa das Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Erbrecht und Vergaberecht.

Bei jedem Treffen werden 3 Kurzreferate von je etwa 30 bis 40 Minuten gehalten. Anschließend besteht Gelegenheit für Nachfragen und zur Diskussion. Jede(r) ist aufgerufen, sich mit eigenen Themen einzubringen. Diese können sich bspw. aus aktuell bearbeiteten Fällen ergeben, aus bereits vorbereiteten Vorträgen oder einfach aus persönlichem Interesse. In geeigneten Fällen werden wir auch externe Referenten, etwa Richter oder Sachverständige, einladen.

Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in einem Restaurant stattfinden, welches noch bekanntgegeben wird. Vorschläge sind willkommen. Die Teilnahme als solche ist kostenfrei. Für die Teilnahmebescheinigung berechnet der Anwaltverein eine Bearbeitungspauschale von 20,00 € für Mitglieder bzw. von 40,00 € für Nichtmitglieder, die ebenfalls herzlich willkommen sind. Die Referenten erhalten kein Honorar, müssen aber für ihre Fortbildungsbescheinigung auch keine Bearbeitungsgebühr entrichten. Themenvorschläge bitte an den Kollegen Dr. Michael Sattler (m.sattler@leones.legal).

Der Vorstand wünscht Ihnen allen, trotz der zu erwartenden jahresendzeitlichen Hektik, eine schöne Vorweihnachtszeit und Feiertage verbunden mit einem guten Jahreswechsel.